

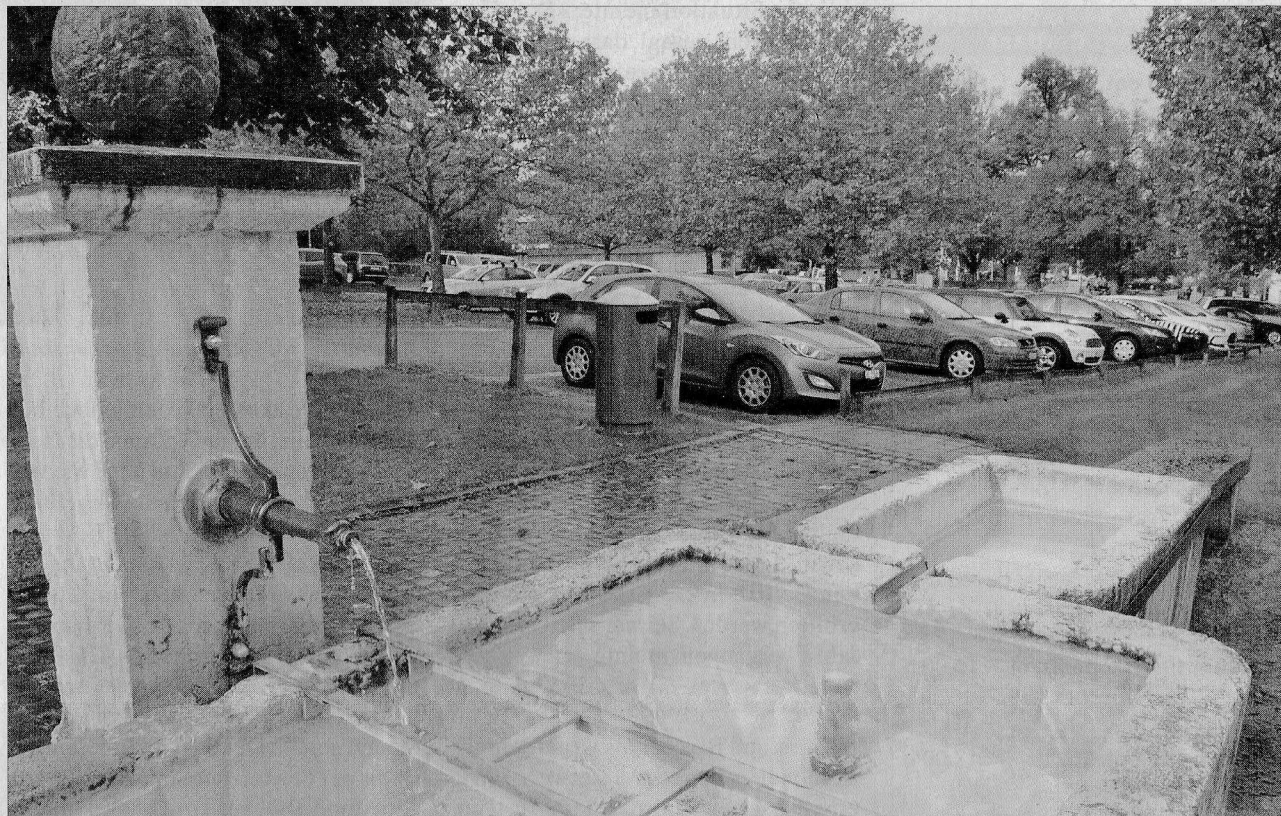
Gemeinderat muss Variante vorschlagen

Murten / Der Nachtragskredit in der Höhe von 880 000 Franken für das Parkhaus Ost bildete den Schwerpunkt der Generalratssitzung vom Mittwoch. Nach der Präsentation der Fraktionsstellungen und nach intensiver Diskussion stimmten 24 Generalrätinnen und Generalräte für und 19 gegen den Rückweisungsantrag der FDP-Fraktion Murten.

Bereits im Vorfeld der Generalratssitzung fand eine intensive öffentliche Diskussion zum Nachtragskredit respektive zum Planungskredit von 800 000 Franken für das geplante Parkhaus Ost statt. Gemeinderätin Ursula Schneider Schüttel bemerkte denn auch eingangs ihrer Präsentation, dass sie die Stellungnahmen der Parteien zur Kenntnis genommen habe, die in den lokalen Medien zu lesen gewesen seien. Sie ging zuerst auf die Frage ein, wieso keine unterirdische Variante gewählt worden sei.

«Nicht befriedigende Projekte»

Von total 85 eingereichten Projekten kamen 13 in die engere Auswahl. «Davon waren vier Projekte komplett unterirdisch», so die Gemeinderätin. «Diese vier Projekte überzeugten wegen verschiedener Aspekte nicht.» Sie führte unter anderem hohe Kosten, schlechte Flächenausnutzung, Verkehrsfluss, schlechte Benutzerfreundlichkeit, Lüftung, Belich-



Noch besteht für den Viehmarktplatz keine definitive Version eines Projektes für ein Parkhaus Ost.

tung, statisches System, aber auch die Platzgestaltung auf der Oberfläche an. Gewählt wurde hingegen das Projekt «Prinz von Tarent». Die Jury hatte das Siegerprojekt in dem Sinne gewürdigt, dass dieses durch seine bemerkenswerte Effizienz in der gesamten Organisation, die sehr einheitliche formelle

und materielle Gestaltung und durch die massstäblich überzeugende Platzierung des Volumens im historisch anspruchsvollen Kontext überzeugt. Ursula Schneider dazu: «Der Gemeinderat möchte das Siegerprojekt ausführen, weil es das beste Projekt ist. Das Projekt besticht durch seine Einfach-

heit in Bezug auf Verkehrsführung und Fussgängerbewegung und durch seine ansprechende Architektur.» Eine erneute Ausschreibung oder Auftragerteilung werde nicht noch bessere Lösungen hervorbringen, meinte sie. Betreffend die Finanzierung des Parkhauses wies sie darauf hin, dass der

Parkplatzfonds gegenwärtig vier Millionen Franken ausweist. «Wenn wir mit Kosten zwischen 14 und 16 Millionen Franken für das Parkhaus rechnen, so können diese 4 Millionen Franken als Grundstock eingesetzt werden und der Rest damit fremdfinanziert werden», erklärte die Gemeinderätin. Sie betonte auch, dass der Betrieb des Parkhauses kostendeckend sein muss.

Finanzkommission liess es offen

Peter Ryf von der Finanzkommission stellte fest, dass sich die Kommission schwer tat mit einem definitiven Entscheid für eine Finanzierung. «Wir erwarteten zudem weitere Angaben über die Finanzierung», so der Chef der Finanzkommission. «Wir überlassen es nun den Generalrätinnen und Generalräten, den definitiven Entscheid darüber zu fällen.»

Rückweisungsantrag angenommen

Von den 44 anwesenden Generalrätinnen und Generalräten stimmten 24 für und 19 gegen die Rückweisung. Die FDP- und die SVP-Fraktion stimmten geschlossen für den von der FDP-Fraktion eingereichten Rückweisungsantrag. Die SP-Fraktion stimmte gegen eine Rückweisung wie auch die Mehrheit der Grünliberalen Partei, und die CVP-Fraktion setzte sich für ein Nein zum Parkhaus und zum Nachtragskredit ein.

tb

Fortsetzung Seite 4